

Gefördert von



„Universität trifft Museum: Kunst, Geschichte und
jüdisches Leben in Europa“
Eisenstadt, 24. September 2024

**Einladung zur Tagung in Eisenstadt, am Österreichischen Jüdischen Museum,
Unterbergstraße 6, im Auditorium**

Anmeldungen bitte ausschließlich bei gerhard.langer@univie.ac.at

Beginn 10.00h

**Vorträge zu Geschichte und Erinnerungskultur sowie zur Herausforderung des
Antisemitismus**

Prof.in Direktorin Dr.in **Mirjam Wenzel** vom Jüdischen Museum in Frankfurt (wird online
dazugeschaltet): Geschichte und Neukonzeption des Jüdischen Museums Frankfurt

Univ. Prof. Dr. **Marko Demantowsky** (Universitätsprofessor für Public History am
Fakultätszentrum für transdisziplinäre historisch-kulturwissenschaftliche Studien Wien): “The
topicality of the idea of Parnassus”

Univ. Prof. Dr. **Gerald Lamprecht** (Historiker und Leiter des Centrums für Jüdische Studien
der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit Jänner 2024 Koordinator der Arbeitsgruppe
Antisemitismusforschung am Institut für Kulturwissenschaften der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften.

Mittagspause

14.00h Aufbruch zur Jahresausstellung im Schloss Esterházy: „**Schewa Kehilot – Die
Jüdischen Sieben-Gemeinden unter den Fürsten Esterházy (1618 – 1848)**“

Möglicher Besuch der beiden jüdischen Friedhöfe oder freie Zeit

Zweite Einheit Beginn 16.00h im Jüdischen Museum (Fußweg zum Schloss 5 Minuten)

Vorträge der Gäste aus Jerusalem, Olomouc und Miami zu Kunst, Bewahrung und Aufarbeitung (in Deutsch und Englisch)

Dr.in **Anna Berezina**, Dr. **Vladimir Levin** (Center of Jewish Arts in Jerusalem): “Synagogue - Museum - Research Paper: A Life Cycle of Ritual Objects and Buildings?”

Univ. Prof. Dr. **Haim Shaked** (tenured Professor of International Studies at the University of Miami (UM); incumbent of the Dr. M. Lee Pearce Chair in Middle East Peace Studies): “A Global Data Base of Holocaust Memorial Monuments”

Dr.in **Ivana Cahová** und **Nikola Svobodnikova** (Kurt und Ursula Schubert Centre für Jüdische Studien in Olomouc)

”We love living Jews – neue Möglichkeiten zur Darstellung der Geschichte der jüdischen Gemeinschaft am Beispiel von **drei** Kartenprojekten” / “We love living Jews – new possibilities for presenting the history of the Jewish community on the example of **three** map projects”.

18.15h

Öffentlicher Abendvortrag

Univ. Prof. Dr. **Jascha Nemtsov**: Professor für Musikwissenschaft, Lehrstuhl für die Geschichte der jüdischen Musik in Weimar-Jena: “Sammlungen jüdischer Musik im 20. und 21. Jahrhundert: zwischen Archiv, Museum und Aufführungspraxis” – mit Beispielen